

Zacaranda:

	Zufuhr.	Borrath am 31. December.
1856	1,423.000 Pfd.	275.000 Pfd.
1873	3,537.000 "	1,558.000 "

Mahagoni:

1856	279.400 $\frac{1}{100}$ Kub.-Meter	43.200 $\frac{1}{100}$ Kub.-Meter.
1873	370.000 $\frac{1}{100}$ "	92.000 $\frac{1}{100}$ "

Amerikanisches Nußholz:

1856	119.600 $\frac{1}{100}$ Kub.-Meter	19.800 $\frac{1}{100}$ Kub.-Meter.
1873	441.800 $\frac{1}{100}$ "	226.100 $\frac{1}{100}$ "

Im Ganzen sind in diesem Zeitraume
 37,218.000 Pfund an Zacaranda,
 7,152.400 $\frac{1}{100}$ Kub.-Meter an Mahagoni,
 2,308.700 $\frac{1}{100}$ Kub.-Meter an amerikanischem Nußholz im Gesamt-
 werthe von 46 $\frac{1}{2}$ Millionen Banco-Mark importirt worden.

Man nimmt an, daß von der Masse dieser Einfuhr die Hälfte zu Fournieren geschnitten wurde; nachdem aber bekanntermaßen bei praktischer, richtiger Manipulation hiebei mindestens 50 Percent Nutzen herausgeschlagen werden können, ergibt sich die Folgerung, daß diese Industrie in einer kurzen Periode dem Hamburger Plage bloß in den erwähnten drei Holzarten mindestens 12 Millionen Banco-Mark abwarf.

In technischer Vervollkommnung der Fournier-Maschinen hat aber Deutschland verhältnißmäßig ebensowenig Fortschritte gemacht als Oesterreich; der deutsche Fabrikant benützt entweder englische Original-Maschinen, oder dem englischen System nachgebildete Hobel, sowie wir die wenigen in Oesterreich montirten Fourniermesser aus Deutschland zugebracht haben. Wir sahen beispielsweise in der Maschinenhalle den Fournier-Hobel von Zimmermann in Chemnitz, der möglicherweise in seiner Construction unwesentliche Verbesserungen nachwies, sich aber keinesfalls mit dem neuen englischen oder französischen Fournier-Hobel messen könnte.

Wir gehen nunmehr auf die östliche Hälfte der Ausstellung über, um dort Nachschau zu halten, und haben da zunächst Oesterreich speciell in unser Referat zu ziehen.

Es erfüllte den österreichischen Fachmann mit freudiger Genugthuung, daß sich die österreichischen Fournier-Producenten, die Wichtigkeit ihres Fabrikates erkennend, in ziemlich starker Anzahl eingefunden hatten: im Ganzen nahmen 22, also ungefähr ein Zehntel sämmtlicher österreichischer Fournier-Müller, an der Ausstellung Theil, welche die bereits oberwähnten österreichischen Nußhölzer zur Anschauung brachten und damit den Beweis lieferten, in welch' gelobtem Lande sie arbeiten.

Im Allgemeinen finden wir aus je einem Zoll Holz 7 bis 9, bei guter, präciser Manipulation bis 11 Blatt mit der Kreissäge gewonnen.